

Spur

HIEBS STICH §

14. Oktober
2016 –
14. Januar
2018



Dem
Verbrechen

auf der

VERANSTALTUNGEN

8. November 2016, 19:30 Uhr

Prof. Dr. Michael Tsokos, Berlin | Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der Charité und des Landesinstituts für gerichtliche und soziale Medizin Berlin

Lesung aus seinem Buch »Sind Tote immer leichenblass?«

13. Dezember 2016, 19:30 Uhr

Dr. Mark Benecke, Köln | Kriminalbiologe

Forensische Entomologie –

Was Insekten uns erzählen können

10. Januar 2017, 19:30 Uhr

Sebastian Fitzek, Berlin | Buchautor

Lesung aus seinem Psychothriller »Das Paket«

14. Februar 2017, 19:30 Uhr

Dr. Lars Oesterhelweg, Berlin | Leitender Oberarzt und Stv. Institutsdirektor am Institut für Rechtsmedizin der Charité

Vom Schnitt zum Schnittbild –

Computertomographie in der Rechtsmedizin

4. April 2017, 19:30 Uhr

PD Dr. Sven Hartwig, Berlin | Oberarzt am Institut für Rechtsmedizin der Charité

Beweismittel und Lehrobject – Geschichte und Geschichten zu ausgewählten Präparaten der Sammlung des Instituts für Rechtsmedizin der Charité

9. Mai 2017, 19:30 Uhr

Patrik Budenz, Berlin | Fotograf

Hinter den Kulissen der Rechtsmedizin – Eine Fotoreportage

13. Juni 2017, 19:30 Uhr

Jean-Peer Krause, Berlin | Spurensicherungsgruppe des Landeskriminalamts Berlin, Tatort-Daktyloskop, Dozent HWR
Spurenlagen bei Gewaltverbrechen – Von der klassischen Kriminaltechnik bis zum »Bauchgefühl«

11. Juli 2017, 19:30 Uhr

Prof. Dr. Michael Tsokos, Berlin | Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der Charité und des Landesinstituts für gerichtliche und soziale Medizin Berlin

Faszination Rechtsmedizin – Fakten vs. Fiktion

Ort Hörsaalruine (Virchowweg 16)

Kartenvorverkauf und Anmeldung unter museums-fuehrungen@charite.de

Eintritt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro, inkl. Ausstellungsbesuch ab 18:30 Uhr

Tatwerkzeuge mit Blutanhaftungen

Gemeinsame Asservatenstelle der Staatsanwaltschaft Berlin für die Justizbehörden im Kriminalgericht Moabit



Dünndarmschlingen nach Salpetersäurevergiftung

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité – Universitätsmedizin Berlin



Plastikschrotbecher mit Bleischrotkugeln, Kal. 16

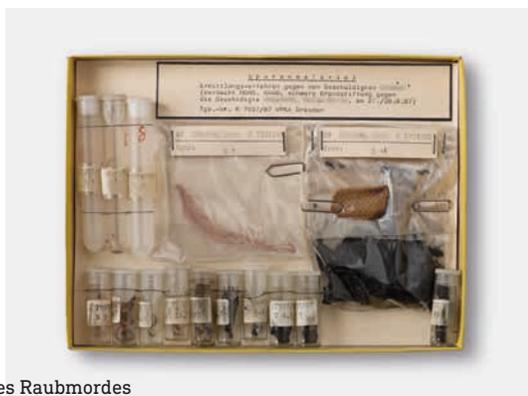
Kopf-Schrotschuss durch doppelläufige Flinte Kaliber 20 bei Suizid. Einschuss am harten Gaumen mit deutlichen Schmauchspuren an der Mundschleimhaut. Massive Zertrümmerungen des Schädelknochens und des Gehirns. Der Schrotbecher blieb im Hirngewebe stecken.

Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin Berlin



Tatwerkzeug bei einem Suizid (Titel)

Institut für Rechtsmedizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin



Spurensammlung eines Raubmordes

Eine Rentnerin wird in ihrem Haus beraubt und anschließend getötet. Zur Verschleierung der Tat und um Spuren zu vernichten, zündet der Täter das Haus der Toten an. Spezialisten der Polizei – so genannte Brandursachenermittler – stellen trotzdem einige unversehrte Spuren am Tatort sicher, z.B. Textilfasern und Haare. Durch diese Spuren kann der Täter schließlich ermittelt und überführt werden.

Polizeidirektion Dresden, Polizeihistorische Sammlung

HIEB & STICH

Das Leben ist ein Rätsel. Das Sterben noch viel mehr. Was aber, wenn der Tod ganz plötzlich kommt, unvermutet, durch Hieb und Stich? Die gleichnamige Ausstellung folgt der Spur, genauer: Sie ist den Spuren auf der Spur: am Tatort, im Kommissariat und in den Sektionssälen und Laboren der Rechtsmedizin. Rechtsmediziner und Kriminalisten verfügen über ganz eigene Techniken der Spurenanalyse. Neben der Obduktion geht es in der Rechtsmedizin um Postmortale Computertomographie, genetische Untersuchungen und Gifftests. Die Kriminalpolizei setzt Spürhunde ein, macht Blutspurenmusteranalysen und führt ballistische Untersuchungen durch. Immer bleibt die Frage: Was geben die Spuren preis, wie passt alles zusammen, wird der Fall gelöst?

Öffnungszeiten

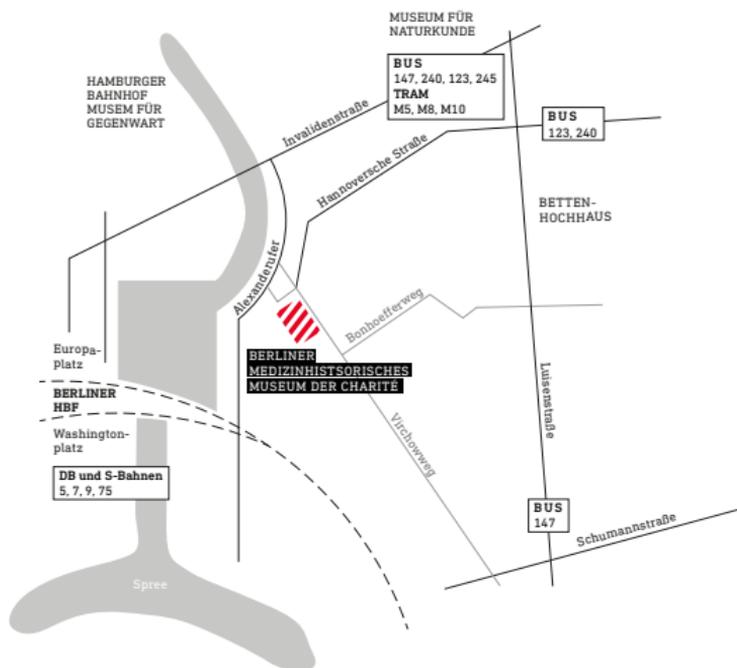
Montag	geschlossen
Dienstag	10 - 17 Uhr
Mittwoch	10 - 19 Uhr
Donnerstag	10 - 17 Uhr
Freitag	10 - 17 Uhr
Samstag	10 - 19 Uhr
Sonntag	10 - 17 Uhr
Feiertag	geöffnet

Eintrittspreise

Erwachsene	9,00 €
Ermäßigt	4,00 €
Gruppe (ab 10 Personen)	6,00 €
Gruppe ermäßigt (ab 10 Personen)	2,00 €
Familienkarte (5 Personen)	19,00 €

Führungen auf Anfrage unter museums-fuehrungen@charite.de
Tel +49 30 450-536-102/122

Altersempfehlung ab 16 Jahre



Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

Charitéplatz 1 (auf dem Gelände: Virchowweg 17)

D 10117 Berlin

Tel +49 30 450-536156

bmm@charite.de

www.bmm-charite.de



Eine Ausstellung des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité in Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin der Charité und dem Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin Berlin

Fotos: Christoph Weber, Berlin



HIEBS STICH



14. Oktober
2016 –
14. Januar
2018

Dem
Verbrechen



Foto: Patrik Budenz

auf der